

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 48 (1943-1944)
Heft: 16

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Reise sofort einschlafen, während ein *Sanderling* geschäftig hin und herrennt. Im nahen Schilf ruft der *Drosselrohrsänger* schon seit Stunden unermüdlich sein lautes Lied. Auf dem See balzen große *Haubentaucher* und zänkische *Bläbhühner* verfolgen sich ins Rohrdickicht. *Knäckenten* knarren, *Krickenten* locken mit weichen Lauten, farbenprächtige *Löffelenten* gründen, leise rauschend fallen ein paar *Spießenten* in die Bucht ein, und vornehme *Schnatterenten* halten sich allein und abgesondert in einer winzigen Nebenbucht auf. In allen Tümpeln quaken Frösche, wie Blüten liegen ihre Köpfe auf dem stillen Wasser. Da fällt ein Schatten auf den Sand, der sie lautlos unter den Seerosenblättern verschwinden läßt, während unter den Vögeln kurze Zeit ein wirres Durcheinander herrscht. Die Enten fliehen seewärts, die Waldvögel wechseln die Bucht, indessen der Störefried, ein harmloser, alter schwarzbrauner *Milan* wie jeden Abend zur Tränke fliegt. Dunkel heben sich die *Fischreiher* vom hellen Abendhimmel ab, unbeweglich, wie Schildwachen stehen sie auf dem Broyedamm. Kühl weht es vom Jura her über den See, in dessen Fluten sich ein blasser Stern spiegelt. Still und urgewaltig, nahe und doch fern, wacht der Jura über dem Seeland. *Julie Schinz.*

's Ganggelmändli

Mys Muetterli chunnt vo Bade,
und bringt mer öppis hei,
Der Chorb isch burzig glade,
Was ächt drinn inne sei?

He, Güetzli het's und Pfändli,
und Sachen allerlei!
Juhe, es Ganggelmändli!
J gsehn em schon es Bei!

Er het vill z'dünni Wade;
Doch luschtig isch er glych.
Me zieht en ame Fade,
De tuet er grad wie-n-ich.

Aus: Fritz Aeberhardt, « E Hosesack voll luschtigi Sprüchli », Volksreime für Haus und Schule. Mit einem Umschlagbild von Ernst Kreidolf. Verlag A. Francke AG., Bern. In Kartonumschlag Fr. 2.50. — Solche Versbändchen sind auch uns Lehrern sehr willkommen.

VOM BÜCHERTISCH

Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendungsverpflichtung

Kamm Dr. Peter: Die Bedeutung der wissenschaftlichen Psychologie und der psychologischen Schulung für die Erziehung. 56 Seiten. Preis Fr. 2. Verlag des Verfassers, Metzgerstraße 63, Basel.

In vier seinerzeit in der schweiz. Lehrerzeitung erschienenen Aufsätzen werden die zentralen Fragen der heutigen Psychologie auf eine kluge und leicht verständliche Weise beantwortet. Nutzen und Gefahren des Psychologiestudiums werden sorgfältig gegeneinander abgewogen. Von den gegenwärtigen Richtungen der Psychologie werden die Psychoanalyse Freuds, die verstehende Psychologie Eduard Sprangers und die Seelenlehre Paul Häberlins näher beleuchtet. Daß der Verfasser der sich durch eine umfassende Darstellung der Philosophie und Psychologie P. Häberlins einen Namen gemacht hat, hier die positiven Möglichkeiten am besten verwirklicht findet, ist selbstverständlich. Die kleine aufschlußreiche Schrift Peter Kamms sei allen Psychologie-Beflissenen warm empfohlen.

Dr. G. Richard: Sexuelle Aufklärung und Erziehung. Erfahrungen als Arzt und Vater. — 1943, Zürich, Albert-Müller-Verlag, AG. — Kart. Fr. 3.20 (+ Wust).

Der Autor tritt, gestützt auf reiches Erfahrungsmaterial als Arzt und Vater, eindrucklich für eine rechtzeitige sexuelle Aufklärung ein. Er gibt Eltern und Erziehern wertvolle Hinweise verschiedenster Art.

Kinderzeichnungen in vergleichend psychologischer Beleuchtung. Untersuchungen an serbischen Kindern. Von Dr. phil. Franziska Baumgarten und Dr. med. Tramer. Benno Schwabe Co., Verlag, Basel.

Die beiden Verfasser haben ihre Untersuchungen an 272 Serbenkindern durchgeführt, die im Sommer 1942 von der Rotkreuz-Kinderhilfe eingeladen, einen dreimonatigen Aufenthalt im Tessin verleben durften. Da aus sprachlichen Gründen ein Kennenlernen der Kinder auf dem Wege der Befragung nicht möglich war, beschränkte man sich auf das Zeichnen als Untersuchungsmittel. Jedes Kind — 165 Mädchen in Sonogno im Verzascatal, wo sie von Ingenbohlerschwestern betreut wurden und 107 Knaben im Campo Pestalozzi in Arcegno, wo Pfarrer Kaiser ihr Pflegevater war — wurde vor drei Aufgaben gestellt: Zeichnen einer menschlichen Figur. Zeichnen aus der Phantasie, etwas « aus der Heimat » zeichnen. Die 784 Zeichnungen werden in der vorliegenden Broschüre einer sehr genauen Bearbeitung unterzogen. Sie werden nach Altersstufen — es handelte sich um Kinder von 5 bis 12 Jahren — untersucht, Leistungen der Knaben und der Mädchen werden miteinander verglichen, die dargestellten Motive werden unter die Lupe genommen, Parallelen mit den Zeichnungen von Kindern anderer Länder aufgestellt usw.

Ein wertender Rückblick zeigt, daß es sich bei unseren kleinen Gästen aus dem Balkan um gutartige und gutbegabte Menschen handelte. In den untersuchten Zeichnungen war kein kriegerischer Charakter im Sinne einer Feindseligkeit zu bemerken. Trotzdem die Kinder alle irgendwie den Krieg erlebt haben, herrschen friedliche Motive wie Häuser, Blumen, Bäume, Landschaften vor.

Die Ergebnisse werden durch Berichte der Lagerleitung sowie durch Mitteilungen einer das Lager betreuenden Ärztin auf interessante Weise ergänzt. Man ist erstaunt, daß die Zahl der Bettnässer, der Nägelkauer, der Angstneurotiker recht klein ist. Die Auswahl der Kinder für den Erholungsaufenthalt in der Schweiz mag mitverantwortlich sein für diese an sich sehr erfreuliche Tatsache: Die Kinder stammten aus dem gehobeneren Arbeiter- und Handwerkerstande und gehörten nicht zu den Verwahrlosten.

Die meisten von uns sind durch Lichtbilder- und Filmvorträge mit den kleinen Serben in Berührung gekommen. Sie werden sich freuen, durch die vorliegende Schrift Näheres von ihnen zu vernehmen und ihre Zeichnungen mit denen unserer Schweizerkinder vergleichen zu können.

Bilderatlas zur Kulturgeschichte. Im Auftrage des Vereins schweiz. Geschichtslehrer herausgegeben von Alfred Bolliger. 3. Teil: Neuzeit. Verlag Sauerländer & Co., Aarau.

Das sympathische Bilderbuch zeichnet den Weg der abendländischen Kunst vom Barock über Rokoko zu Klassizismus und Romantik zum Realismus, Impressionismus und der Kulturkrise unserer Tage. Von der Stiftskirche zu Einsiedeln zum Verwaltungsgebäude der Fabrik Hoffmann-La Roche in Basel, von Rubens zu Meyer-Amden und zu Klee, vom Ignatius-Altar in Rom zu Maillol, Barlach und Hubacher. Wir freuen uns, eine Menge guter Bekannter zu treffen, glauben aber nicht, daß zur ersten Bekanntschaft mit einem Kunstwerk diese Art der Wiedergabe (ohne Farbe!) genügt.

In der Reihe der **Schweizerischen Pädagogischen Schriften**, herausgegeben im Auftrage der Kommission für interkantonale Schulfragen des schweizerischen Lehrervereins erscheint von Dr. Leo Weber *Pädagogik der Aufklärungszeit*. Preis kart. Fr. 3.80. Huber, Frauenfeld.

Nach einer einleitenden Darstellung der europäischen Aufklärung, in welcher vor allem John Locke und J.-J. Rousseau berührt werden, geht die Schrift den weniger bekannten unter den schweizerischen Aufklärern nach. Urs Balthasars Wirken wird charakterisiert, dem Rationalisten Joh. S. Sulzer und dem Pestalozzi-Freund und Philantropen Isack Iselin sind eigene Kapitel gewidmet. Die Arbeit beruht auf mühereichen Studien und bringt uns eine Zeit und eine Gedankenwelt nahe, die heute vielfach verkannt werden.

L'enseignement des travaux manuels dans les écoles primaires et secondaires. Genève, Publication du Bureau international d'Education, N° 78, 1942. 204 pages, 8 francs suisses.

Man ist erstaunt, daß das Bureau international d'Education mitten im Kriegswirren eine solche friedliche Arbeit herausgibt. Daß ca. 40 Länder, von denen sich die meisten unter Waffen befinden, auf die Enquête geantwortet haben: Deutschland, Frankreich, England und Belgien, aber auch China und Argentinien, Guatemala und Haiti. Meist sind es die Erziehungsdirektionen, welche den Fragebogen ausgefüllt haben. Über Verbreitung, Ziel, Programme, Methoden, Ausbildung der Lehrer vor allem auf der Primarschulstufe wird ausgiebig berichtet.

Vorgängig der Monographien der einzelnen Länder finden wir eine zusammenfas-

sende Studie über die einzelnen Probleme. (Zahl der dem Handarbeiten eingeräumten Stunden, Handarbeit als Fach und als Unterrichtsgrundsatz, Bedeutung der Handarbeit für entwicklungsgehemmte Kinder usw.) Wieder einmal fällt einem auf, daß gewaltige Länder wie China, wie Kanada ihr Unterrichtswesen offenbar zentralisiert haben, d. h. es wird für das ganze Land eine Antwort gegeben, während für die kleine Schweiz bald der Kanton Genf, bald Basel, Neuenburg oder Zürich zitiert wird. Eine äußerst friedliche, hoffentlich den Frieden vorbereitende fleißige Studie aus schwerer Zeit!

H. St.

Leiter und Hilfsleiter für Pro Juventute-Ferienlager gesucht

Das Zentralsekretariat sucht für die diesjährigen Sommer-Ferienlager für Jugendliche, noch Leiter und Leiterinnen, sowie Hilfsleiterinnen, die imstande sind, die Lagerküche zu führen. Geboten wird freie Reise, freier Aufenthalt und eine bescheidene Barentschädigung. Dauer der Lager: 7, 13 und 28 Tage. Teilnehmerzahl pro Lager: 6 bis 14 Jugendliche. Anmeldungen erbeten an das Zentralsekretariat Pro Juventute, Abt. Jugendferiendienst, Stampfenbachstr. 12, Zürich

Schweizer Jugendaustausch

Mit steigendem Erfolg vermittelt « Pro Juventute » seit Jahren zwischen allen Landesteilen Austauschplätze für junge Leute. Sogar in den Kriegsjahren ist das Bedürfnis nach wie vor rege, glücklicherweise! Denn durch einen Austausch verschafft man sich ohne große Kosten eine wertvolle Gelegenheit zur praktischen Übung in einer *Fremdsprache*. Außerdem entstehen bleibende persönliche Verbindungen, welche die Beteiligten erleben lassen, wie wichtig und fruchtbar der Aufenthalt im fremdnachbarlichen Kulturgebiet ist. Diesen *eidgenössischen Sinn* des Jugendaustausches möchte « Pro Juventute » zum Wohle des Landes heute besonders fördern helfen.

Für einen solchen Austauschaufenthalt während der Ferien oder für längere Zeit kann sich jedermann melden. Anmeldungen für die *Sommerferien* müssen jedoch frühzeitig vorliegen. Die Vermittlungsstelle, die über jede Anmeldung zuverlässige Informationen einzieht, tauscht die Anmeldungen zweier möglichst ähnlicher Partner aus. Die Austausche können gleichzeitig oder nacheinander ausgeführt werden. Jede Familie erhält bei der Anmeldung ausführliche Richtlinien. Für nähere Auskunft wende man sich an den « Jugendferien-Dienst Pro Juventute », Stampfenbachstr. 12, Zürich.

KURSE UND VERANSTALTUNGEN

Basler Schulausstellung. Mai—Juni 1944. Ausstellung, Vorträge, Modellierkurs. Die Basler Schreib- und Zeichenlehrervereinigung, unter der Leitung des Herrn P. Hulliger stets um die Fortbildung der Lehrkräfte und Hebung des Zeichenunterrichts bemüht, wird auch dieses Jahr ihre verdienstlichen Bestrebungen fortsetzen und mit einer Ausstellung vor die Öffentlichkeit treten. Dabei wird auch in einem Lichtbildervortrag « Kunst und Kitsch » von Herrn Dr. Marcel Fischer, Zürich, der Geschmacksbildung Rechnung getragen und darauf hingewiesen, was zu erstreben und abzulehnen ist. Von besonderem Interesse dürfte der innerhalb dieser Veranstaltung stattfindende Modellierkurs sein, der unter der fachkundigen Leitung des Herrn Fritz Kull für die Praxis des Kindergartens und der Primarschule wertvolle Anregungen geben wird. Endlich werden auch die uns vom Pestalozzianum in Zürich freundlicherweise zur Verfügung gestellten Tessiner Kinderzeichnungen der Frau Cleis-Vela besondere Beachtung finden.

Behörden, Lehrerschaft und Eltern werden zu diesen Veranstaltungen freundlichst eingeladen. Im Auftrag der Kommission, der Leiter des Institutes

Dir. A. Gempeler.

« Heim » Neukirch an der Thur. 17.—22. Juli 1944: Sommer-Ferienwoche für Männer und Frauen unter Leitung von Fritz Wartenweiler. Thema: *Zwischen Krieg und Frieden. Probleme der Welt und der Schweiz.*

Immer sehnsüchtiger schauen wir aus nach Frieden! Dabei laufen wir Gefahr, darob zu vergessen, daß noch Kriegszeit ist und wir noch Aufgaben zu lösen haben, die der Krieg uns stellt. Aber auch der mögliche Friede gibt uns Probleme auf, die wir rechtzeitig sehen, auf die wir uns beizeiten rüsten wollen. Wo ist der Platz für die Schweiz in der kommenden Organisation Europas? Können wir beitragen zur Linderung der wachsenden Not in der Nachkriegszeit? Wie können wir unser persönliches Leben gestalten mitten in